

Einleitung/Impressionen

Nose, Sinus & Implants



Der auf dem Titel gezeigte Schädel wurde von Otto Seifert präpariert. Die Seiferts waren weltbekannte Präparatoren, die durch ihre Kunst wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der anatomischen Lehre hatten. Am 6. Februar 1891 trat Adolf Seifert seinen Dienst als Anatomiediener des Präparators Wickensheimer

unter dem Ordinariat von Prof. Waldeyer an. 1896 löste er Wickensheimer ab und fasste den Entschluss, einige seiner Geschwister nach Berlin zu holen und zu Präparatoren und Modelleuren auszubilden. Dazu holte er 1902 seinen 13-jährigen Bruder Otto nach Berlin. Adolf Seifert wurde 1904 auf der Weltausstellung in St. Louis für sein übergroßes Schädelpräparat aus Lindenholz, welches sich heute vor dem Sternsaal befindet, mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Die Sammlung seiner Präparate in der Charité zeigt u.a. seine Innovationen, wie „den zersprengten Schädel“, gespaltene Ohrpräparate oder den Trigeminskopf mit Hirnnerven. 1919 trat Otto die Nachfolge von Adolf Seifert an. Sein Gesellenstück zeigt unser Titelblatt.

Otto Seifert übergab diesen Schädel an Herrn Günter Wilcke, seinem damals engsten Mitarbeiter mit den Worten: „... erst wenn Ihnen ein derartiges Schädelpräparat gelingt, dann können Sie ihn behalten – ansonsten geben Sie mir den Schädel zurück.“ Günter Wilcke gelangen in seiner über 40-jährigen Dienstzeit als Präparator am Institut für Anatomie der Charité unzählige herausragende Präparate, die noch heute die Ausstellung zeigt. Nach seinem Ausscheiden und vielen gemeinsamen Kursveranstaltungen übergab er mir diesen Schädel zur weiteren Verwendung für die Lehre. Wir werden versuchen, diesem Vermächtnis zu entsprechen.

Prof. Dr. Hans Behrbohm

Impressionen der letzten Veranstaltung

